

Wahrnehmung der Realität und Hydratation bei Taucher

Eine bemerkenswerte Leistung von Steve Jobs (Anmerkung der Redaktion: der verstorbene Gründer von Apple Computer) war die Entwicklung des Reality Distortion Fields (RDF). Es scheint, dass die Eingabe in eines dieser Felder erlaubt, ein neues Konzept für Computer in drei Tagen zu designen und das Leben wertlos ohne das iPhone zu machen. Obwohl ich entdeckte, dass es möglich ist, die Realität zu verfälschen, indem man die Technologie kreativ betrachtet. Dies kann recht häufig bei Tauchern vorkommen, vor allem wenn wir über Tiefe und Luftmenge von jemandem reden. Es scheint z.B., dass das Verstecken des Manometers in der Tasche des BC's die Luft auf einem konstanten Pegel halten oder sogar erhöhen kann. Der maximale Punkt der Realitätsverzerrung tritt bei etwa 30 bar auf. Es ist interessant zu beobachten, wann diese Zahl erneut auftritt: in diesem ähnlicher Fall ist ein weiterer Punkt der Realitätsverzerrung, der in der Tat bei 30m auftritt. 36m werden oft als 29,8m wahrgenommen, 38m als 29,9m. Im Gegenteil dazu werden 30 bar werden als fast 50 gefühlt.

Dennoch ist es die eigene Meinung der physiologischen Grenzen, die es erlaubt, den höchsten Wert zu erreichen: das Wichtigste ist es, eine Variable auszuwählen, die gut passt und diese den eigenen Bedürfnissen anzupassen, sie als ein Mittel der Realitätsverzerrung zu nutzen - um das Zickzack, das sägezahnförmige Muster eines Tauchgangs, zu glätten und auszugleichen. Jeder weiß genau, wie ein "Sägezahn"-Tauchprofil aussieht ... es sieht aus wie etwas, das "all die anderen Jungs" tun. Unter all diesen Variablen ist "die Variable" die **Wahrnehmung des Konzepts der Flüssigkeitszufuhr**. Jeder von uns ist anders in seiner Physiologie und das ist es, warum es besser ist, genau innerhalb der Grenzen des Tauchtafel und des Tauchcomputers zu bleiben. Es gibt einige Menschen, die ausreichend hydratisiert sind durch einen Kaffee oder ein Glas Coca-Cola und andere, die bereits in der Nacht zuvor Gefallen an Bier und Chips gefunden haben.

Wenn es 45 Grad im Schatten hat, erinnere ich alle daran, dass sie Flüssigkeiten aufnehmen und hydratisiert bleiben, indem sie viel Wasser trinken. Zwangsläufig gibt es diejenigen, die sich auf Orangenlimonade und Coca-Cola stürzen. "Warum?", fragen sie, "Wasser ist in allen Getränken, nicht wahr?" Ich beginne zu erklären: "Es gibt Alkaloid im Kaffee. Es gibt Zucker in der Limonade ... um diese Substanzen zu **verstoffwechseln** braucht der Organismus das Wasser, das er hat ... "Wie üblich beginnt eine Reise in die andere Dimension, wenn ich die dritte Silbe erreiche, "Me-ta-bol ... " und der Taucher ist nicht mehr bei uns; er handelt realitätsfremd, wie ihr es kennt, und ist wieder in einem parallelen Universum versunken, in demselben, das er verfälscht hat.

Dieser einzelne Satz reicht aus, um Taucher und Tauchlehrer zum Hin- und Herreisen entlang dieser unsichtbaren Linie zu bringen, "Aerodynamische Studien haben gezeigt, dass die Riesenhornisse aufgrund des Verhältnisses ihrer Spannweite zu ihrer Körpermasse gar nicht in der Lage sein kann zu fliegen." Dies ist ein Zitat von Igor Ivanovič Sikorskij, einem Pionier der Luftfahrt, aber ich habe gehört, dass es von einem Taucher sprach, der versucht, seinen Tauchgang mit 30 bar fortzuführen. Ein Umgang mit Leuten wie diesen ist, wie den Teufel an Bord zu haben.

Ein Taucher, ein Bauingenieur, hat mich zu überzeugen versucht, dass man, wenn man seinen Atem für eine bestimmte Zeit anhält, keinen Stickstoff absorbiert. Er sagte dies natürlich um die Tatsache zu rechtfertigen, dass er die verhängnisvolle Grenze von 30m nur mit einer Uhr und einem Tiefenmesser gebrochen hatte. "Wenn das nicht wahr ist, würden alle Freitaucher an DCS leiden!" Worte wie diese, ausgerufen unter tropischen Himmeln, reichten aus, um die ganze Aufmerksamkeit und die Gehirnwellen

der Personen an Bord zu katalysieren. Den Atem anzuhalten und Tauchtabelle und Instrumente zu ignorieren war trivial: Er war das Genie, der Schlaue, der Erfinder ... und wir, die Tauchführer ... wir waren die selbstgerechten Verteidiger der altmodischen, moralischen Überzeugungen. Mein Motto "Man kann nicht in etwas vertrauen, was man nicht messen kann!" hatte den Anschein eines veralteten Ausdrucks. Jeder hörte fasziniert zu - ihm, nicht mir. Unter einem malerischen, wattebauschigen Himmel klangen meine Einwände dumm. Er befand sich offensichtlich in perfektem Zustand, und ich konnte ihn nicht mit der Ausrede einer Notfall-Rekompression zurück unter Wasser schicken; es war in der Tat kein Teil unseres Standards ... es ist ein absolut verbotenes Verfahren.

Glücklicherweise begibt sich der Teufel nicht so oft an Bord. Doch der Bereich der Realitätsverzerrung ist nicht immer effizient, Dehydratation schickt auch weiterhin Taucher in die Druckkammer und lässt Boote aufgrund von Fehlalarmen ans Ufer zurückkehren. Wie bisher werden auch weiterhin "Jo-Jo" Tauchgänge gemacht und andere "kreative" Interpretationen der Tauchinstrumente. Ich habe nur sehr wenige "Steve Jobss" unter Wasser angetroffen, und nicht einmal Steve konnte jedes Mal zaubern.

